Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Sterbefälle infolge der nachgenannten Infektionskrankheiten

in den Städten

Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, Chaux-de-Fonds,
St. Gallen, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Schaffhausen,
Freiburg, Herisau und Locle,

gemeldet vom 8. bis 14. Juli 1888.

(Bei Zürich sind immer auch die Fälle der neun Ausgemeinden, bei Genf diejenigen von Plainpalais und Eaux-Vives mitbegriffen)

Pocken. —

Masern. Basel 1.

Scharlach. Basel 1, Lausanne 1, Freiburg 1.

Diphtheritis und Croup. Basel 1, Luzern 1.

Keuchhusten. Zürich 3.

Rothlauf. —

Typhus. Chaux-de-Fonds 1, Neuenburg 1.

Infektiöse Kindbettkrankheiten. Zürich 1.

Eidg. statistisches Bureau.

Eidg. Medizinalprüfungen.

~~~~~

Während des I. Semesters 1888 haben folgende Medizinalpersonen nach abgelegter Prüfung
das eidgenössische Diplom erhalten:

<i>Name und Vorname.</i>	<i>Heimatort.</i>	<i>Kanton oder Land.</i>	<i>Wohnort.</i>	<i>Geburts- jahr.</i>	<i>Prüfungs- ort.</i>
Als Aerzte:					
Vogelsang, Arthur	Solothurn	Solothurn	Solothurn	1863	Bern.
Spirig, Robert	Widnau	St. Gallen	Bern	1851	"
Keller, Emil	Zürich	Zürich	Zürich	1862	"
Fierz, Otto	Riesbach	"	Riesbach	1864	Zürich.
Frank, Ludwig	Memmeldorf	Bayern	Gotha	1863	"
Hitz, Jakob	Seewis	Graubünden	Zürich-Hottingen	1859	"
Meyer, Ernst	Zürich	Zürich	Dübendorf	1864	"
Mennet, Jules	"	"	Zürich	1850	"
Rehfeld, Ernst	Rührort	Preussen	Riesbach	1861	"
Schmidt, Eduard	Filisur	Graubünden	Hottingen	1859	"
Studer, Edouard	Unterschlatt	Thurgau	Dießenhofen	1861	"
Schweizer, Arnold	Zürich	Zürich	Zürich	1864	"
Egger, Fritz	Basel	Basel-Stadt	Basel	1863	Basel.
Reinhardt, Ludwig	"	"	"	1864	"
Simonett, Benedict	Medels-Platta	Graubünden	"	1861	"
Schuoler, Gustav	Somvix	"	"	1865	"
Rossier, Wilhelm	Vivis	Waadt	Vivis	1864	"
Sträni, Othmar	Zofingen	Aargau	Zofingen	1863	"

<i>Name und Vorname.</i>	<i>Heimatort.</i>	<i>Kanton oder Land.</i>	<i>Wohnort.</i>	<i>Geburts- jahr.</i>	<i>Prüfungs- ort.</i>
Als Aerzte :					
Brandenberg, Fritz	Zug	Zug	Zug	1865	Basel.
Jaquet, Alfred	St. Immer	Bern	Basel	1865	"
Baumgartner, Adolf	Basel	Basel-Stadt	"	1864	"
Burkhalter, Emil	Bern	Bern	"	1857	"
His, Wilhelm	Basel	Basel-Stadt	"	1863	"
Götz, Eugen Ludwig	Genf	Genf	Genf	1863	Genf.
Dorta, Thomas	Schuls	Graubünden	"	1862	"
Schwabacher, Malvina		Preussen	"	1862	"
Basqueiraz, Jules Marie	Monthey	Wallis	Monthey	1862	"
Schmidt, Karl August	Freiburg	Freiburg	Genf	1860	"
Als Apotheker :					
Kopp, Karl	Luzern	Luzern	Basel	1862	Basel.
Hochstetter, Gustav	Langenburg	Württemberg	Stein (Aargau)	1852	"
Lerch, Otto	Wiedlisbach	Bern	Bern	1865	Bern.
Kaiser, Armin	Leuzigen	"	"	1861	"
Asper, Eugen	Wollishofen	Zürich	Wollishofen	1862	Zürich.
Krafft, Gustav	Vivis	Waadt	Lausanne	1864	Genf.
Mazel, Anton	Petit-Sacconnex	Genf	Genf	1864	"
Gaille, Armand	Provence	Waadt	Concise	1861	"
Casellini, Eduard	Bissone	Tessin	Bissone	1859	"
Peter, Ludwig	Lavey	Waadt	Genf	1863	"

<i>Name und Vorname.</i>	<i>Heimatort.</i>	<i>Kanton oder Land.</i>	<i>Wohnort.</i>	<i>Geburts-jahr.</i>	<i>Prüfungs-ort.</i>
Als Thierärzte:					
Rolaz, Heinrich Ludwig	Aubonne	Waadt	Aubonne	1866	Bern.
Borgeaud, Albert	Pully	"	Lausanne	1866	"
Chevalley, Ludwig	Champtauroz	"	Yverdon	1865	"
Schwarz, Ernst	Biglen	Bern	Rubigen	1867	"
Wandeler, Johann	Menznau	Luzern	Menznau	1865	"
Gilliard, Heinrich	Fiez	Waadt	Fiez	1862	"
Schneider, Eduard	Biglen	Bern	Biglen	1864	"
Burri, Edmond	Guggisberg	"	Bern	1864	"
Bossart, Eugen	Ober-Büren	St. Gallen	Niederhelfenschwyl	1861	Zürich.
Brägger, Fridolin	Hemberg	"	Bütschwyl	1866	"
Gätz, Heinrich	Benken	Zürich	Benken	1867	"
Holliger, Samuel	Seengen	Aargau	Seengen	1867	"
Schönenberger, August	Bütschwyl	St. Gallen	Bütschwyl	1865	"
Seidler, Joseph	Grafenhausen	Großh. Baden	Grafenhausen	1858	"
Tgetzel, Hans	Ponte	Graubünden	Ponte	1867	"
Vontobel, Heinrich	Rüti	Zürich	Zürich	1867	"
Wanner, Samuel	Schleitheim	Schaffhausen	Schleitheim	1867	"

Bern, den 30. Juni 1888.

Eidg. Departement des Innern.

Kreisschreiben

des

schweizerischen Landwirthschaftsdepartements an die Regierungen der Braunvieh züchtenden Kantone betreffend die Prämirung von Zuchtfamilien.

(Vom 16. Juli 1888.)

Hochgeachtete Herren!

Sie empfangen beigeschlossen eine Anzahl Exemplare des Protokolles der Konferenz von Abgeordneten der Braunvieh züchtenden Kantone, welche am 11. und 12. Mai laufenden Jahres in Zürich abgehalten wurde.

In diesem Jahre hat bekanntlich Ihr Kanton Anspruch auf einen Bundesbeitrag für Prämirung von Zuchtfamilien.

Wir halten es nicht für angezeigt, jetzt schon ein allgemein bindendes Programm für diese Prämirungen aufzustellen. Wollen Sie daher, wie bis anhin, das Programm selbst entwerfen und uns den bezüglichen Entwurf mindestens drei Wochen vor Abhaltung der Schauen zur Einsicht und Genehmigung vorlegen. Das erwähnte Protokoll wird Ihnen hierbei in verschiedener Richtung werthvolle Anhaltspunkte bieten.

Der Zweck, welchen der Bund bekanntlich mit der Zuchtfamilienprämirung erreichen möchte, ist die Bildung und öffentliche Anerkennung von rassereinen, gesunden und leistungsfähigen Stammzuchten, deren Glieder und Nachkommen -- namentlich die männlichen -- als besonders geeignet betrachtet werden, zur Verbesserung der Rindviehzucht weiterer Kreise beizutragen.

Die wesentlichste Schwierigkeit, dieses Ziel zu erreichen, besteht in erster Linie in der Zertheiltheit unseres Grundbesitzes.

Der Besitzer eines größeren Viehstandes kann -- gleiche züchterische Befähigung vorausgesetzt -- mit ungleich größerem Erfolg ein gestelltes oder gegebenes Zuchtziel verfolgen wie ein Bauer, der nur einige Kühe besitzt und der auf fremde Zuchtstiere, deren Auswahl er nicht beeinflussen kann, angewiesen ist.

Die Fortschritte in der Zucht der Haustihere bei uns und anderswo, in älterer und neuerer Zeit, sind deßwegen auch vorzugsweise, wenn nicht fast ausnahmslos, dem Großgrundbesitze zu verdanken. Es wäre daher kaum zielfördernd, die Prämirungen so einzurichten,

daß der kleine Grundbesitz bei der Konkurrenz künstlich begünstigt würde, wie dies vielfach die Absicht zu sein scheint, und es wäre sogar als den Landesinteressen nachtheilig zu erachten, wenn man den Großgrundbesitz in der Entfaltung seiner größeren Mittel beschränken wollte.

Dagegen sind die Kleinen gegenüber dem Großen vollständig konkurrenzfähig, wenn sie sich zu Zuchtgenossenschaften vereinigen.

Wir können Ihnen deßhalb nicht eindringlich genug empfehlen, die Gründung solcher Zuchtgenossenschaften auf alle mögliche Weise zu fördern, und zwar um so mehr, weil solche Genossenschaften auch eine zweite Schwierigkeit überwinden werden, nämlich die Zuchtbuchführung, welche doch — und zwar in möglichster Vollkommenheit — absolut unerlässlich ist.

Sobald einmal eine gute Stammzucht sich gebildet und gefestigt hat, und dies durch eine gute und namentlich glaubwürdige Zuchtbuchführung nachweisbar ist, so werden die Erzeugnisse dieser Zuchten auch einen ihrem Zuchtwerth entsprechenden Preis im Verkehr erzielen, dem gegenüber die Höhe der Prämien weniger in Betracht kommt.

Immerhin glauben wir Ihnen empfehlen zu sollen, nur gute Zuchten auszuzeichnen und deßwegen die Zahl der Prämien zu beschränken. Dadurch gewinnen erstere an Kredit und deren Besitzer die Mittel, dieselben zu behalten und sie mit bessern Vathieren fortzuzüchten. Auch der Bildung von Genossenschaften wird eher gerufen, wenn die Prämien nicht auf den größten Theil der Konkurrenten zersplittert werden.

Es ist von mehreren Seiten der Wunsch geäußert worden, einer der Preisrichter möchte durch die zuständige Bundesbehörde ernannt werden. Wir werden kaum in den Fall kommen, diese Bedingung an die Verabfolgung der Bundesbeiträge zur Hebung der Rindviehzucht zu knüpfen. Dagegen erklären wir uns bereit — wenn dies gewünscht werden sollte — die Prämierung der Zuchtanilien dadurch zu fördern, daß wir je ein Mitglied, welches mit dem noch immer nicht genügend bekannten Punktverfahren vertraut ist, in die Preisgerichte der Kantone wählen und auch entschädigen.

Ihnen diese Angelegenheit nochmals dringend empfehlend, versichern wir Sie unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 16. Juli 1888.

Schweiz. Landwirthschaftsdepartement:
Deucher.

Bulletin Nr. 13
über die
ansteckenden Krankheiten der Haustiere
in der
Schweiz
vom 1. bis 15. Juli 1888.

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; **W** = Weiden; **P** = Pferde; **R** = Rindvieh; **Schw** = Schweine
Z = Ziegen; **Schf** = Schafe; **H** = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

Rauschbrand.

Bern. Bez. **Niedersimmenthal**, *Diermtigen*, 1 R, *Oberwyl*, 1 R;
Bez. **Pruntrut**, *Asuel*, 1 R; Bez. **Obersimmenthal**, *Boltigen*, 1 R;
Bez. **Freibergen**, *Saignelégier*, 1 R; Bez. **Frutigen**, *Reichenbach*,
1 R — **Total 6 R** umgestanden.

Schwyz. Bez. **Schwyz**, *Alpthal*, 3 R; Bez. **Einsiedeln**, *Einsiedeln*, 2 R — **Total 5 R** abgethan.

Glarus. Bez. **Hinterland**, *Elm*, 1 R, *Rüti*, 1 R, *Schwanden*,
2 R; Bez. **Mittelland**, *Glarus*, 1 R; Bez. **Unterland**, *Oberurnen*,
1 R, *Bilten*, 1 R — **Total 7 R** umgestanden.

Waadt. Bez. **Aigle**, *Ollon*, 1 R, *Ormont-dessus*, 3 R, *Ormont-dessous*, 2 R; Bez. **Nyon**, *Bassins*, 1 R — **Total 7 R** umgestanden.

Gesammttotal 25 Fälle.

Milzbrand.

Zürich. Bez. **Zürich**, *Fluntern*, 1 R umgestanden, 4 R, 1 Z abgesperrt.

Bern. Bez. **Münster**, *Roches*, 1 R; Bez. **Konolfingen**, *Worb*,
1 R — **Total 2 R** umgestanden.

Schwyz. Bez. **Schwyz**, *Alpthal*, 1 R umgestanden.

Freiburg. Bez. **See**, *Riez*, 1 R umgestanden, 8 R abgesperrt.

Basel-Landschaft. Bez. **Waldenburg**, *Bennwyl*, 1 R umgestanden, 4 R abgesperrt, *Höllstein*, 1 R umgestanden, 7 R, 2 P abgesperrt — **Total 2 R** umgestanden.

Aargau. Bez. **Rheinfelden**, *Schupfart*, 1 R abgethan.

Thurgau. Bez. **Münchweilen**, *Toos*, 1 R umgestanden, 2 R abgesperrt.

Waadt. Bez. **Yverdon**, *Chamblon*, 1 R umgestanden, 11 R abgesperrt; betrifft einen Stall, in welchem die Seuche trotz den umfassendsten Vorsichtsmaßregeln seit Jahren Opfer gefordert hat.

Gesammttotal 10 Fälle.

Maul- und Klauenseuche.

Glarus. Bez. **Unterland**, *Niederurnen*, 1 St, 2 R.

Appenzell A. Rh. Bez. **Hinterland**, *Urnäsch*, 1 W (20 R*); Ursprung unermittelt; gutartiger Charakter — Weidebau auf sämtlichen anstoßenden Alpen.

St. Gallen. Bez. **Gaster**, *Schännis*, 1 St (7 R*, 2 Z*); Verschleppung wahrscheinlich durch Rehe von der im Bulletin Nr. 11 als verseucht bezeichneten Weide.

Graubünden. Bez. **Maloja**, *Zuoz*, 4 St, 2 W, 195 R, 4 Z, 4 Schw (58 R*, 3 Schw*), *Scanfs*, 1 W, (47 R*, 669 Schf*, 15 Z*), *Pontresina*, 1 St, 1 W (96 R*), *Celerina*, 1 St (26 R*); Bez. **Albula**, *Bergün*, 1 St, 1 W (50 R*); Bez. **Hinterrhein**, 1 W (19 R*, 500 Schf*) — **Total 7 St, 6 W, 433 R, 4 Schw, 19 Z, 1169 Schf**, wovon (296 R*, 3 Schw*, 15 Z*, 1169 Schf*).

Waadt. Bez. **Vevey**, *Chardonne*, 1 St (1 R*); Ursprung unbekannt.

Gesammttotal 10 St, 7 W, 1657 Stück Vieh.

Vermehrung seit 30. Juni 4 St, 4 W, 1513 Stück Vieh.

Wuth.

Tessin. Bez. **Mendrisio**, *Chiasso*, 1 H abgethan.

Gesammttotal 1 Fall.

Rotz und Hautwurm.

Freiburg. Bez. **Sense**, *Altenwyl*, 1 P umgestanden.

Genf. Bez. **Linkes Ufer**, *Plainpalais*, 2 P verdächtig.

Gesammttotal 1 Fall, 2 Verdachtsfälle.

Rothlauf der Schweine.

Zürich. Bez. **Horgen**, *Wädensweil*, 1 Schw abgethan, 5 Schw verdächtig; Bez. **Uster**, *Maur*, 1 Schw abgethan, *Volketsweil*, 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig; Bez. **Pfäffikon**, *Fehraltorf*, 1 Schw abgethan, 1 Schw verdächtig; Bez. **Andelfingen**, 2 Schw umgestanden, 9 Schw verdächtig — **Total 6 Schw umgestanden und abgethan, 17 Schw verdächtig.**

Bern. Bez. **Laufen**, *Laufen*, 3 Schw umgestanden, 21 Schw verdächtig, *Röschenz*, 4 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig, *Liesberg*, 1 Schw umgestanden, 3 Schw verdächtig, *Bourg*, 3 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; Bez. **Pruntrut**, *Dampierreux*, 20 Schw umgestanden, 3 Schw verdächtig — **Total 31 Schw umgestanden, 30 Schw verdächtig.**

Luzern. Bez. **Sursee**, *Hildisrieden*, 1 Schw umgestanden, 25 Schw verdächtig, *Ruswil*, 5 Schw, *Triengen*, 1 Schw, *Oberkirch*, 5 Schw; Bez. **Willisau**, *Dagmersellen*, 2 Schw, *Schötz*, 3 Schw, *Zell*, 3 Schw — **Total 20 Schw umgestanden, 25 Schw verdächtig.**

Freiburg. Bez. **See**, *Praz*, 1 Schw verdächtig.

Graubünden. Bez. **Glenner**, *Valendas*, 4 Schw umgestanden, 6 Schw verdächtig.

Aargau. Bez. **Aarau**, *Aarau*, 2 Schw; Bez. **Zofingen**, *Bottenwyl*, 3 Schw; in letzterem Fall Einschleppung wahrscheinlich aus Willisau — **Total 5 Schw umgestanden.**

Thurgau. Bez. **Münchweilen**, *Oberwangen*, 4 Schw umgestanden, 55 Schw verdächtig; Bez. **Dießenhofen**, 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig — **Total 5 Schw umgestanden, 57 Schw verdächtig.**

Tessin. Bez. **Riviera**, *Biasca*, 2 Schw umgestanden, 5 Schw verdächtig.

Waadt. Bez. **Avenches**, *Bellerive*, 1 Schw umgestanden, 7 Schw verdächtig; Bez. **Echallens**, *Echallens*, 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig, *Fey*, 3 Schw verdächtig; Bez. **Morges**, *Chigny*, 2 Schw verdächtig; Bez. **Moudon**, *St-Cierges*, 1 Schw verdächtig; Bez. **Nyon**, *St-Cergues*, 1 Schw verdächtig, *Signy*, 1 Schw verdächtig; Bez. **Orbe**, *Orbe*, 1 Schw umgestanden, *Chavornay*, 2 Schw umgestanden; Bez. **Oron**, *Montpreveyres*, 3 Schw umgestanden; Bez. **Rolle**, *Luins*, 2 Schw verdächtig; Bez. **Vevey**, *Châtelard*, 1 Schw verdächtig, *St-Légier*, 1 Schw verdächtig — **Total 8 Schw umgestanden, 21 Schw verdächtig.**

Gesammttotal 81 Fälle, 162 Verdachtsfälle.

Räude.

Graubünden. Bez. *Maloja, Pontresina*, 1 W (90 Schf*);
Bez. *Moesa, Rossa*, 1 W.

Gesammttotal 90 Fälle.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Schwyz. Vier Bußen von je Fr 10, eine Buße von Fr. 8 und drei Bußen von je Fr. 5 (Nichtabgabe der Gesundheitsscheine).

Freiburg. Eine Buße von Fr. 20 (mangelhafte Verscharrung eines umgestandenen Pferdes); eine Buße von Fr. 10 (Nichtabgabe des Gesundheitsscheines).

Basel-Landschaft. Eine Buße von Fr. 25 und eine solche von Fr. 5 (Uebertretung der Art. 42 und 21 der Vollziehungs-Verordnung vom 14. Oktober 1887); eine Buße von Fr. 10 (Mangel des Gesundheitsscheines).

Schaffhausen. Eine Buße von Fr. 50 (Ertheilung der Bewilligung zum Verkauf des Fleisches einer umgestandenen Kuh); zwei Bußen von je Fr. 5 (Nichtabgabe der Gesundheitsscheine).

St. Gallen. Eine Buße von Fr. 100 und Kosten (Bruch der Quarantaine).

Graubünden. Eine Buße von Fr. 5 (Verkauf von Schweinen ohne Gesundheitsschein); eine Buße von Fr. 5 (Sperrbruch).

Thurgau. Eine Buße von Fr. 20 (Umgehung der Vorschriften betreffend Vieheinfuhr aus dem Auslande).

Waadt. Eine Buße von Fr. 20, zwei Bußen von je Fr. 10 und neun solche von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 5 (vorschriftswidriger Fleischverkauf); eine Buße von Fr. 5 (Unterlassung der Eintragung in die Viehstandskontrolle); eine Buße von Fr. 20 (Umgehung der grenzthierärztlichen Untersuchung).

Wallis. Eine Buße von Fr. 15 (Verletzung des Art. 58 der Vollziehungs-Verordnung); zwei Bußen von je Fr. 6 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

A u s l a n d.

Baden. 16.—30. Juni: *Rotz*, 2 Fälle, 3 Verdachtsfälle; *Milzbrand*, 7 Fälle; *Rauschbrand*, 2 Fälle.

Württemberg (Schwaben und Neuburg). Juni: *Milzbrand*, 1 Fall, 9 Verdachtsfälle.

Oesterreich-Ungarn. 14. Juli:

	Lungen- seuche.	Maul- und Klaunen- seuche.	Rotz und Haut- wurm.	Rausch- und Milzbrand.	Roth- lauf.	Wuth.
	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.	Bezirke.
Galizien	2	11	7	2	—	—
Mähren	4	5	—	—	2	—
Böhmen	14	12	1	—	—	—
Nieder-Oesterreich	2	2	3	—	3	—
Schlesien	2	—	—	—	2	—
Bukowina	—	—	—	—	2	—
Ober-Oesterreich .	—	1	—	—	2	—
Steiermark	—	—	—	—	2	—
Küstenland	—	—	—	1	1	—
Ungarn (10. Juli).	5	2	9	27	16	3

Tyrol und Vorarlberg. 14. Juli: Die *Maul- und Klauenseuche* herrscht in Brentonico, St. Gerold, Wermiglio, Monclassico, Pejo, Croviana, Laterns und Meiningen, Avis, Fontavella, Termenago.

Oesterreich-Ungarn war am 15. Juli frei von der *Rinderpest*.

Italien. 18.—24. Juni: *Lungenseuche*, im Kreise Imola (Bologna) herrscht fort; *Rausch- und Milzbrand*, 34 Fälle; *Maul- und Klauenseuche*, ca. 70 Fälle; *Rotz*, 13 Fälle.

Bern, den 15. Juli 1888.

Schweizerisches Landwirthschaftsdepartement.

Bekanntmachung.

Der Bundesrath hat unterm 6. Juli abhin Herrn J. Frey in Riehen auf gestelltes Begehren hin von seiner Stelle als Grenz-

thierarzt bei den Vieheinfuhrstationen **Riehen** und **Horn** entlassen und dessen Funktionen gleichzeitig Herrn **Ed. Seiler**, Thierarzt in **Basel**, übertragen.

Bern, den 15. Juli 1888.

Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Departement hat, auf erfolgte Anmeldung hin, gemäß den Bestimmungen des bezüglichen Bundesrathsbeschlusses vom 16. Juni 1884 und der Reglemente hiezu vom 16. März und 16. Juni 1885,

Herrn Adolf Müller, von Sigriswyl (Bern),

als wählbar für eine höhere kantonale Forststelle im eidgenössischen Forstgebiet erklärt.

Bern, den 13. Juli 1888.

**Schweizerisches
Industrie- und Landwirtschaftsdepartement:
Abtheilung Forstwesen.**

Bekanntmachung.

Im Anschlusse an die Bekanntmachung betreffend den Bezug des neuen Zolltarifs wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die monatlich publizirten **Tarifentscheide** des Zolldepartements auf Verlangen von den Zollgebietsdirektionen in Separatabzügen kostenfrei abgegeben werden.

Bern, den 12. Juli 1888.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Bekanntmachung.

Im Zolltarif ist als neue Position hinzugekommen:

„Nr. 411^a. Lampen, fertige, ganz oder theilweise zusammengesetzt“, mit der Erläuterung:

„Lampentheile (Einzeltheile) sind verzollbar nach Stoff und Beschaffenheit.“

Infolge kundgegebener Zweifel bezüglich der Tarifierung für Lampendochte ist verfügt worden, daß dieser Artikel nach Analogie von Tarifnummer 291, Strumpfwaren aus Baumwolle ohne Näharbeit, zu Fr. 50 per q. verzollbar sei.

Dieser Tarifentscheid wird auf 1. August nächsthin in Kraft erklärt; für vorher zur Einfuhr gelangende Sendungen kommt der bisherige Zoll von Fr. 16 (Kurzwaren) in Anwendung.

Bern, den 5. Juli 1888.

Eidg. Zolldepartement.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die Nebenzollstätte **Chêne-Bahnhof**, Kanton Genf, zur Transitabfertigung gemäß Art. 11 der Vollziehungsverordnung zum Zollgesetz ermächtigt worden ist. Dieselbe ist demgemäß befugt, Güter bei ihrem Eintritt über die Schweizergrenze zur direkten Durchfuhr oder nach Niederlagshäusern abzufertigen, wie auch der Wiederaustritt von Transitgütern über dieselbe gestattet ist.

Bern, den 6. Juli 1888.

Eidg. Zolldepartement.

Postamtliche Bekanntmachung.

In Gemäßheit von Artikel 25 der Transportordnung für die schweizerischen Posten vom 7. Oktober 1884 sind sämtliche vom Jahr 1887 stammenden *Postsendungen, welche aus irgend einem Grunde nicht bestellt werden konnten und deren Aufgeber nicht zu ermitteln waren, sowie alle liegen gebliebenen Passagiereffekten, nebst den in anderer Weise aufgefundenen Gegenständen* aus genannter Periode, bei den einzelnen Kreispostdirektionen gesammelt worden.

Es ergeht nun hiemit an alle diejenigen, welche ein Eigentumsrecht auf irgend einen dieser Gegenstände erheben zu können glauben, die Einladung, sich diesfalls bei der nächsten Kreispostdirektion unter genauen Angaben über Beschaffenheit, Inhalt u. dgl., beziehungsweise des Aufgabesortes, der Adresse, des Bestimmungsortes etc. des vermißten Gegenstandes, mittels frankirten Briefes anzumelden.

Nach Umfluß von drei Monaten von heute an werden die nicht reklamierten Gegenstände zu Gunsten der Postkasse veräußert.

Bern, den 15. Mai 1888.

Die schweiz. Oberpostdirektion:
Ed. Höhn.

Reproduziert im Juli 1888.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes:

N^o 84, vom 11. Juli 1888.

Rechtsdomizile. Handelsregister. Einfuhr in den freien Verkehr im Juni 1887 und 1888. Wochensituation der Emissionsbanken. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. Notenrückzug der Solothurnischen Bank. Zugsverkehr im Mai 1888. Erfindungsschutz. Handelspolitisches. Müllereitechnik. Baumwollenkultur in den Vereinigten Staaten. Situation fremder Banken.

N^o 85, vom 14. Juli 1888.

Rechtsdomizile. Handelsregister. Fabrik- und Handelsmarken. Bekanntmachungen. Auswärtige Handelsmuseen. Zollwesen des Auslandes: Vereinigte Staaten. Handelspolitisches. Ausstellungen. Haftpflichtgesetzgebung: Frankreich. Sächsische Stickereiindustrie. Statistik der Uhrenfabrikation.

N^o 86, vom 18. Juli 1888.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregister. Uebersicht der von den Stellen für Prüfung der Gold- und Silberwaaren ausgeführten Stempelungen und Versuche. Wochensituation der Emissionsbanken. Ein- und Ausfuhr im Mai 1888. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. Fabrik- und Handelsmarken. Schweizerische Uhrenindustrie. Handelspolitisches. Seidenproduktion der Welt. Krefelder Seidenfärberei. Situation ausländischer Banken.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1888
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	33
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.07.1888
Date	
Data	
Seite	858-871
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 050

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.